



Und der  
Haifisch, der  
hat Zähne ...

# Lace Helix

Da der neue Lace Helix mit angepasstem Gigbag geliefert wird, fällt schon vor dem eigentlichen Test auf, dass es sich hier absolut nicht um die Standard-Bassform handelt. Durch seine schlanke und geschwungene Form hat er nahezu etwas Maritimes. Keinerlei Ecken und Kanten! Abgesehen von der Haifischflosse am oberen Cutaway und am Kopf.

Von Thomas Bugert



## Details

**Hersteller:** Lace  
**Modell:** Helix  
**Herkunftsland:** U.S.A.  
**Basstyp:** E-Bass, 5-Saiter  
**Korpus:** Mahagoni  
**Hals:** durchgehend fünfstreifig  
 Ahorn / Mahagoni  
**Halsbefestigung:** durchgehend  
**Griffbrett:** Palisander  
**Bünde:** 21  
**Mensur:** 864 mm  
**Halsbreite 1. / 12. Bund:** 43 / 63 mm  
**Elektronik:** passiv  
**Regler:** 2x Volume Pickup, 1x Ton  
**Pickups:** 2x passive Alumitone S  
**Mechaniken:** Lace  
**Gewicht:** 3,6 kg  
**Preis:** 795 Euro  
**Zubehör:** Gigbag, Klinkenkabel, 2x Imbus  
**Gestestet mit:** Gallien-Krueger &  
 Roland Amps  
**Vertrieb:** Taranaki Guitars

[www.lacemusic.com](http://www.lacemusic.com)  
[www.taranaki-guitars.de](http://www.taranaki-guitars.de)

Da die Klinkenbuchse interessanterweise auf der Rückseite, schräg nach oben, angebracht ist, legt sich das Kabel fast schon von selbst über den Gurtpin und ist vor versehentlichem Herausziehen sicher geschützt. Das ist mal eine einfache und geniale Lösung, würde ich sagen! Für meinen Test habe ich einen Fünfsaiter mit Mahagoni-Korpus und durchgehendem Hals aus Ahorn und Mahagoni von Taranaki Guitars, dem deutschen Vertrieb von Lace Helix, bekommen. Der Helix wirkt einerseits wie aus der Zukunft, andererseits aber ebenso ein wenig retro, was definitiv mit dem Styling der Tonabnehmer zu tun hat.

### Innereien

Beim genaueren Hinsehen erweisen sich genau diese Tonabnehmer als eine kleine Sensation. Hierüber könnte man vermutlich Romane schreiben – vereinfacht gesagt, handelt es sich um einen traditionellen Singlecoil-Tonabnehmer, mit einem Gehäuse, das eine Spule mit einer Wicklung darstellt. Über einen kleinen Trafo wird das Signal für den hochohmigen Verstärker angepasst. Eine kleine Revolution in der Tonabnehmertechnik!

Dass es sich um einen passiven Bass handelt, ist eine weitere kleine Sensation. So gibt es insgesamt drei äußerst griffige Knöpfe: für jeden Pickup je einen Poti für den Klang plus einen Lautstärkereglern. Die Klangregelung ist zwar eher minimalistisch, dafür aber sehr effektiv. Auch während des Spielens lassen sich die Pickups durch die riesigen Drehknöpfe mal eben schnell wechseln. Zwar bietet eine aktive Klangregelung in jedem Fall mehr Regelmöglichkeiten, aber, unter uns gesagt, wer nutzt dies denn immer aus? Zweifelsohne hat ein passiver Bass wie der Lace einen unschlagbaren Vorteil: Wo keine Batterie drin ist, kann auch im entscheidenden Moment keine leer sein!

### Klangliches

Zugegebenermaßen bin ich beim Einstöpseln etwas skeptisch. Egal, mal hören, wie der Passive so klingt. Der Helix liefert ein weitaus stärkeres Signal als erwartet. Auch der Sound überrascht mich von Anfang an: eigenständig, wenig drahtig, und ausgewogen über das gesamte Tonspektrum. Bei einer Probe mit einer Fusion-Band, setzt er sich jederzeit deutlich und klar im Bandkontext durch. Ich gestehe, vom Sound positiv überrascht zu sein. Innovative Technik und futuristisches Design treffen beim neuen Lace Helix aufeinander...und das klangliche Ergebnis spricht für sich!

